

OKT GON

PFARRBRIEF DER PFARRE LEONDING-ST. MICHAEL

JULI | AUGUST | SEPTEMBER 2023

Gemeinschaft in der Pfarre



FESTE UND GEMEINSCHAFT

Und lasst uns aufeinander achten und uns gegenseitig zur Liebe und zu guten Taten anspornen.

Hebräer 10,24

Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.

Matthäus 18,20

Am siebten Tag sollt ihr ein großes Fest für den Herrn feiern.

2 Mo 13,6

Dort sollt ihr und eure Familien in der Gegenwart des Herrn, eures Gottes, feiern und euch an dem freuen, was ihr durch eurer Hände Arbeit und durch den Segen des Herrn, eures Gottes, erreicht habt.

5 Mo 12,7

Ein Leben ohne Feste ist wie ein langer Weg ohne Einkehr.

Demokrit (griechischer Philosoph)

Man feiere nur, was glücklich vollendet ist! Alle Zeremonien zum Anfange erschöpfen Lust und Kräfte, die das Streben hervorbringen.

Johann Wolfgang von Goethe

Gestern aber, wie das mit den Erfindungen ist: man findet sie nicht sondern sie finden uns, gestern als ich im Garten gehe und an nichts weniger denke, schießen mir mit einmal zwei neue Festtage aufs Herz, der Herbstling und der Eiszäpfel, beide gar erfreulich und nützlich zu feiern.

Matthias Claudius (deutscher Dichter)



VORWORT VON PFARRASSISTENTIN
MARIA FISCHER

Liebe Pfarrgemeinde, wenn wir jetzt, kurz vor der Sommerpause, unseren Blick auf die vergangenen Monate richten, so liegt eine Zeit der Fülle hinter uns: die Pandemie scheint überwunden und bewirkte einen kraftvollen Neustart in unserer Pfarrgemeinschaft.

Viele Begegnungen und Veranstaltungen, neue Fachteams mit neuen Schwerpunkten prägten unser Gemeindeleben: Beispiele dafür sind das monatliche Begegnungscafé für sozial bedürftige Menschen, Angebote für trauernde und ältere Menschen, Erstkommunion- und Firmkinder mit ihren wertvollen Beiträgen, unser neues Kindergarten team, das seit März wieder komplett ist, oder die neuen Jungscharkinder und Ministrant:innen, die seit einigen Wochen unsere Pfarre beleben. Neben den Gottesdiensten gibt es ein erweitertes, vielfältiges, spirituelles Angebot (musikalische Meditation, Oase, Bittgottesdienste und Andachten) und regelmäßige Pfarrbuffets nach den Gottesdiensten. Unser Team der Schöpfungsverantwortung hat bereits erste Schritte der Nachhaltigkeit in unseren pfarrlichen Räumlichkeiten gesetzt. Unsere Firmbegleiter:innen bringen sich immer wieder mit zeitgemäßen und kritischen Impulsen in der Glaubensverkündigung ein. All das ist Leonding-St. Michael und macht unsere Pfarrgemeinde aus: es ist eine Gemeinschaft, in der sich Menschen mit ihren Fähigkeiten einbringen (können), sich für unsere Gemeinschaft engagieren und Verantwortung übernehmen; aufgrund der Taufe oder weil man/frau sich zugehörig fühlen, sind wir miteinander verbunden und sorgen auch ein Stück weit füreinander.

Ich möchte an dieser Stelle allen ehrenamtlich engagierten Menschen für ihren Einsatz danken, gleichzeitig aber auch ermutigen für den bevorstehenden Weg: wir befinden uns mitten in der pfarrlichen Umstrukturierung und schon im Herbst wird das neue, ehrenamtliche Seelsorgeteam mit ihrer Ausbildung starten und dann vermehrt Aufgaben in der Pfarrgemeinde übernehmen.

Ohne Gemeinschaft können wir unseren Glauben nicht leben, diese trägt, gibt Halt und in ihr dürfen unsere Glaubensüberzeugungen sichtbar werden. In der Vielfalt und Buntheit unseres Pfarrlebens zeigt sich also auch die frohe Botschaft Jesu, sie ist Teil unserer Glaubensverkündigung. In diesem Sinne lade ich ein zu unseren Angeboten und zur Mitarbeit bzw. zur Mitgestaltung in unserer Pfarrgemeinschaft.

Ich freue mich auf die zukünftigen Begegnungen mit Ihnen und wünsche einen erholsamen Sommer,

Maria Fischer

Gemeinschaft ist ein Geschenk



Gemeinschaft im Sinne einer christlichen Pfarrgemeinde ist seit den frühesten Zeugnissen, in den Paulusbriefen und in der Apostelgeschichte, sowie in der Geschichte der Kirche eine Grundkonstante. Christ:in sein hat eine individuelle Komponente. Man kann aber nicht auf Dauer allein Christ:in sein. Christ:in sein gründet und lebt in einer Gemeinschaft.

Das Zusammenkommen der Gemeinde in der Bibel dient der Stärkung (Pfingsterzählung), der Wiederholung der Zeichen, die Jesus bei seinem letzten Mahl mitgegeben hat, und der sozialen Fürsorge; Paulus (und sicher auch der Evangelist Lukas) legen Wert darauf, dass bei der „Agape“ nicht die Reichen der Gruppe ihre Köstlichkeiten vor den Augen aller allein verspeisen.

Die „Gemeinschaft“ der Christ:innen hat in der 2000jährigen Geschichte der Kirche verschiedenste Gestalten und Ausprägungen gehabt. Die „Pfarren“ waren von Anfang an Gebietszuschreibungen. Das ist bis heute so: Die Pfarrgemeinde in der neuen Territorialstruktur der Diözese Linz ist zunächst einmal ein Gebiet, in dem Menschen wohnen. Die Grenzen der Pfarrgemeinde entsprechen den Grenzen der bisherigen Pfarre.

Erfahrung des Getragen- und Geschätztseins

Die Katholik:innen dieses Gebietes und auch andere, die sich dort zugehörig fühlen, bilden die Pfarrgemeinde. Das Zusammenwirken mit „allen Menschen guten Willens“¹ gehört zu ihrem Charakter. In der Gemeinschaft einer Pfarrgemeinde entsteht etwas Neues, eine Erfahrung des Getragen- und Geschätztseins, die von Vielen als Bereicherung, Aufmunterung wahrgenommen wird. Für die Gemeinschaft können viele Rahmenbedingungen geschaffen werden: Gottesdienste, PGR-Sitzungen, Grup-

pen, Wallfahrten, Ausflüge, Pfarrcafés und Pfarrfeste. Dass dort auch tatsächlich christliche Gemeinschaft erfahrbar wird - das ist ein Geschenk. Diese Beobachtung hat in der Gemeindeforschung seit den 60er Jahren des 20. Jahrhunderts eine reiche theologische Beachtung gefunden. Menschen beteiligen sich, werden Subjekt (verkündigen selber) und bleiben nicht einfach Objekt der hoffnungsvollen christlichen Botschaft. Die Art der Beteiligung der Katholik:innen an der Pfarrgemeinde kann sehr unterschiedlich aussehen. Seit Jahrzehnten definieren die Mitglieder einer katholischen Pfarrgemeinde ihr Dabeisein und Mitten selbst. Die Ergebnisse der Sinus-Milieu-Studie helfen, die Art ihres Dabeiseins besser zu verstehen. Menschen kommen in die Pfarrgemeinde, verweilen in ihr, gehen auch wieder aus ihr heraus – und kommen wieder.

Gut mit den Menschen im Kontakt

Diesen „Zeichen der Zeit“, der gesellschaftlichen Entwicklung, trägt die Funktion „Gemeinschaftsdienst“ in der Seelsorgeteam-Pfarrgemeindeführung² Rechnung. Sie schaut darauf, welche Menschen in der Pfarrgemeinde leben, welche Familien zuziehen, wer sich hier niederlässt. Und sorgt dafür, dass es Kontakte gibt bzw. die Kontakte freundlich gestaltet werden. Ein Pfarrfest, das ist aus Studien und Erfahrungen bekannt, versammelt mehr verschiedene Milieus als jede andere Aktivität der Pfarrgemeinde das jemals könnte.

Viel christliche Gemeinschaftserfahrung – auch auf Ihrem Pfarrfest am 2. Juli – wünscht Ihnen

Beate Schlager-Stemmer



MAG. A. BEATE SCHLAGER-STEMMER, Referentin für Pfarrgemeinderäte im Fachbereich Ehrenamt und Pfarrgemeinde der Diözese Linz. © Anita Hofmann

¹ Johannes XXIII, *Pacem in Terris*, 1963

² In der neuen Seelsorgeteam-Pfarrgemeindeführung werden diese Funktionen durch die Team-Mitglieder betreut: Verkündigung, Caritas, Liturgie, Gemeinschaftsdienst, PGR-Organisation und Finanzverantwortung.

In unserer Pfarre Gemeinschaft erleben

Der neue Pfarrgemeinderat hat es sich zum Ziel gesetzt, mehr auf die Menschen in der Pfarre zuzugehen und die Gemeinschaft zu fördern. Speziell zum Thema „Feste feiern und Gemeinschaft“ wurde daher ein eigenes Fachteam gegründet. Oktogon hat mit Regina Aigmüller und Monika Neubauer über Arbeit, Zielsetzungen und Möglichkeiten dieses Fachteams gesprochen.

Wie kam es zur Gründung des Fachteams „Gemeinschaft und Feste feiern“?

Regina Aigmüller: Durch die Coronapandemie hat sich das Pfarrleben stark reduziert. Die Kirchenbesucher wurden weniger, die Leute, die früher mithalfen wurden älter und waren froh, sich zurückziehen zu können. Das Pfarrcafé, wie es vor Corona von den verschiedensten Gruppierungen einmal im Monat veranstaltet wurde, fand auch nicht mehr statt. Nach der Abstimmung im PGR war klar: Wir wollen dieses Fachteam.

Was sind die Aufgaben des neuen Fachteams?

Regina Aigmüller: Es war ein Neustart und darum konnten wir ganz frei denken. Zuerst steht die Gemeinschaft und erst dann Feste feiern. Es geht also um Gemeinschaft in unserer Pfarre. Und da ist die Terminplanung von großer Bedeutung. Wann sind Gottesdienstfeiern mit verschiedenen Themen, wichtige Feiern um anschließend aktiv werden zu können? Ebenso ist die Bewerbung

rechtzeitig wichtig, damit die Besucher, die nicht regelmäßig kommen, trotzdem die nötige Information haben. Wichtig ist auch, dass wir die Termine der Gemeinde im Auge haben, um einander zu ergänzen.

Monika Neubauer: Konkret arbeiten wir an der praktischen Planung, Vorbereitung und Durchführung von Agapen und Pfarrfesten. Die nächste große Veranstaltung ist das Pfarrfest am 2. Juli, zu dem wir herzlich einladen.

Welche Bedeutung haben gemeinsame Feste?

Regina Aigmüller: Die Gottesdienstbesucher sind keine homogene Einheit, sondern verschiedene Grüppchen, die oft nicht viel miteinander zu tun haben. Ebenso gibt es Besucher, die nirgends dazugehören, aber trotzdem ein wenig plaudern möchten. So ist die Agape ins Leben gerufen worden, wo ein Zusammensein und Zusammenstehen unmittelbar nach dem Gottesdienst ohne viel Aufwand möglich ist. Es gibt auch Menschen die zufällig hier sind und so die Möglichkeit haben, untereinander in Kontakt zu kommen.

Monika Neubauer: Genau! Agapen bieten sich an zum gegenseitigen Kennenlernen, denn im Gottesdienst kennt man sich nur vom Sehen, hat aber selten darüber hinaus Kontakt. Bei den meisten weiß man ja nicht einmal den Namen. Bei Pfarrcafés und -festen kann man sich darüber hinaus näher kennenlernen, ins Gespräch kommen und die Beziehung pflegen.

Warum ist Gemeinschaft in der Pfarre so wichtig?

Regina Aigmüller: Nachdem der regelmäßige Gottesdienstbesuch immer weniger wird, braucht es andere Anknüpfungspunkte, um das Pfarrleben aktiv zu gestalten. Gemeinschaft ist sehr wichtig. Wenn z.B. beim Palmbuschen binden zu wenig Leute mithelfen, wird es die Buschen eines Tages nicht mehr geben. So wäre eine generationsübergreifende Kontaktaufnahme wichtig, damit die Gemeinschaft weiterbestehen bleibt und nicht

Regina Aigmüller und Monika Neubauer sind nicht nur im Vorstand des PGR, sie engagieren sich auch mit viel Kreativität und Einsatz im Fachteam „Gemeinschaft und Feste feiern“.



Agapen sind für Regina Aigmüller eine perfekte Möglichkeit, mit Menschen in Kontakt zu kommen. Der große Vorteil: „Brot, Wein und Wasser sind leicht zu organisieren. Da braucht es keinen großen Aufwand.“

„ausstirbt“. Man muss sich auch bewusst sein, dass wir viel verlieren würden, wenn es diese Pfarrgemeinschaft im Ort nicht mehr geben würde. Man spürt, wie wohl sich die Leute bei einem gelungenen Gottesdienst, wie bei der Erstkommunion, fühlen. Bei dieser Gemeinschaft geht es darum, dass die Leute spüren, hier können sie auftanken. Die Leute haben Sehnsucht.

Monika Neubauer: Gemeinschaft ist essenziell, denn die Pfarre kann nur dadurch Heimat werden.

Wie läuft die gemeinsame Arbeit bisher und was ist geplant?

Regina Aigmüller: Wir sind als Fachteam beim Planen und Organisieren der verschiedensten Veranstaltungen der Pfarre der Ansprechpartner. Als gut funktionierendes Team wird da auch auf private Termine der einzelnen Mitglieder Rücksicht genommen. Es ist ein gutes Zusammenarbeiten. Geplant ist das große Sommerfest am 2. Juli bei Schönwetter im Freien mit Fassbier und Grillerei, mit Kinderprogramm und Musik. Im Herbst planen wir beim Patrozinium eine Agape, bei Schönwetter im Freien Richtung Gemeinde, am 1. Adventssonntag den Bratwurstlsonntag

und dann ist eh schon Advent und Weihnachten.

Wo kann das Team noch Hilfe gebrauchen?

Regina Aigmüller: Ideal wären Leute, die sagen, dass sie zu einem bestimmten Termin Zeit haben und da mithelfen. Da ist aber wichtig, dass die Leute die Termine rechtzeitig wissen, um sich einteilen lassen können. Der Kalender und unsere Termine gehören öffentlich gemacht. Oder es werden Gruppen direkt angesprochen wie z.B. die Firmeltern, die Erstkommunioneltern, Sänger:innen und Chöre (vielleicht brauchen die auch Nachwuchs), bei der Florianimesse die Feuerwehrleute, beim Erntedank die Bauern. Hilfe kann man bei der Planung, bei der Vorbereitung und bei der Veranstaltung brauchen.

Monika Neubauer: Ganz dringend brauchen wir eine Person, die sich um den Getränkeeinkauf und seine finanzielle Abwicklung kümmert.

► Wer beim Fachteam mithelfen möchte, möge sich bitte bei Regina Aigmüller oder Monika Neubauer melden. Kontaktdaten finden Sie auf www.Pfarre-Leonding.at („Gemeinschaft“). Auf der Homepage informieren wir Sie auch über aktuelle Veranstaltungen.

„Die Agape ist ausbaufähig und hat für mich ein großes Potential.“

REGINA AIGMÜLLER

Seelsorgsraum Hörsching

Hörsching

In der Pfarre Hörsching ist eine offene Atmosphäre mit hoher Verbindlichkeit erlebbar. Getragen wird die Pfarre von vielen Frauen, Männern, Jugendlichen und Kindern mit unterschiedlichsten Begabungen und geführt vom 24 Personen umfassenden Pfarrgemeinderat. Dadurch ist garantiert, dass sich pfarrliches Engagement an gutem Leben für möglichst viele der insgesamt circa 6400 Gemeindebewohner*innen orientiert. Ein besonderer Platz ist der große Pfarrgarten, in dem nicht nur das zu den geselligen Höhepunkten des Hörschinger Gemeindelebens zählende Pfarrfest stattfindet, sondern auch andere Vereine und Gruppen gerne Veranstaltungen machen.

Als Jakobspfarre und am Jakobsweg gelegen, bietet Hörsching den Pilger:innen ein eigenes Pilgerzimmer als gratis Nächtigungsmöglichkeit. Die Gründung der Pfarre dürfte im 11./12. Jahrhundert erfolgt sein und umfasste ursprünglich größere Gebiete zwischen Linz und Wels. Nach und nach wurden mehrere davon eigene Pfarren: Traun, Marchtrenk, Oftering, Pasching und Traun-Oedt. Mit dem Bau des Flughafens und der Kaserne, dem Entstehen weiterer Siedlungen und dem Schaffen eines Gewerbegebietes wurde aus der bauerlichen Pfarre eine Stadtrandpfarre.

Michael Steiner



www.dioezese-linz.at/hoersching/hl-jakob
3 375 Katholiken (Stand Oktober 2022)
Pfarrpatron: Jakobus der Ältere
Hauptamtliche Seelsorger*innen: Pfarrassistent Michael Steiner,
Pfarrmoderator Andreas Altrichter.

Pasching

Das gotische Kirchengebäude wurde erstmals 1111 urkundlich erwähnt und ursprünglich als Taufkirche verwendet. Jahrhundertlang blieb Pasching eine Filialkirche der Pfarre Hörsching und erst 1908 erfolgte die Gründung einer eigenen Pfarre. Diese ehemalige Filialkirche wird nun als Friedhofskirche und Aufbahnhalle genutzt. Im Jahr 1979 wurde die neue Pfarrkirche nach den Plänen von Dombaumeister Gottfried Nobel errichtet. Sie ist Johannes dem Täufer geweiht. Der sehr ansprechende

Innenraum zeichnet sich vor allem durch gute Akustik und volksnahes Erleben aller Feiern aus. Neben dem sonntäglichen Gottesdienst werden auch jeden Dienstag und Donnerstag die heilige Messe gefeiert. Die Pfarre Pasching ist eine sehr offene Gemeinschaft, in der christliches Leben in dörflicher Gemeinschaft erlebbar wird. Durch Pfarrer Heinz Purrer, Diözesandirektor von Missio OÖ, wird auch der Blick auf die Weltkirche gerichtet.

Gerlinde Weinberger



www.dioezese-linz.at/pasching
1 724 Katholiken (Stand Jänner 2022)
Hauptamtliche Seelsorger*innen: Pfarrprovisor Heinz Purrer

Kirchberg bei Linz

Die erste urkundliche Erwähnung von Kirchberg stammt bereits aus dem Jahr 1002. 1256 wird die Kirche

»Chirichperch«, die dem hl. Valentin geweiht ist, als Filialkirche der Pfarre Schönering erwähnt. Die Errichtung

der Kirche erfolgt im gotischen Stil. 1397 wird Kirchberg als Filialpfarrkirche von Schönering dem Stift Engels-

zell inkorporiert. 1784 wird Kirchberg zu einer selbstständigen Pfarre. Beim Wiederaufbau nach dem Großbrand im Jahr 1859 erhält das Kirchenschiff sein heutiges Tonnengewölbe. Die seitlichen Mauern mit den gotischen Fenstern bleiben erhalten. Einige Jahrzehnte danach erfolgten die Renovierung und neugotische Einrichtung des Gotteshauses. Die Pfarre ist ein wichtiger Treffpunkt für die Menschen, die hier wohnen. Am Sonntag feiern wir um 10 Uhr hl. Messe und mehrmals im Jahr sind alle Kinder zu einem Kindergottesdienst im Pfarrheim eingeladen. Einmal im Jahr nehmen wir teil an der Sternwallfahrt nach Dörsbach zur Mutter vom guten Rat. Mit den Nachbarparolen werden immer wieder gemeinsame Fahrten organisiert.

Heinz Purrer



www.dioezese-linz.at/kirchberg-linz
1 216 Katholiken (Stand Jänner 2022)
Hauptamtliche Seelsorger*innen:
Pfarrprovisor Heinz Purrer

Oftering

Die Ofteringer Pfarrkirche St. Peter und Paul stammt aus der Zeit um 1450 und stellt ein schönes und für Oberösterreich typisches Beispiel einer zweischiffigen spätgotischen Hallenkirche dar. Da die Pfarre Oftering bereits um 1150 errichtet worden war, dürfte dies nicht der erste Kirchenbau in Oftering sein. Im Jahr 2020 wurde die Renovierung des Innenraumes abgeschlossen, der wertvolle Hochaltar erfuhr eine fachgerechte Restaurierung. Unsere Kirche mag auf den ersten Blick etwas unscheinbar wirken, doch bei genauerem Hinsehen entdeckt man viele interessante Details. Das Gleiche gilt auch für unser Pfarrleben. Selbst wenn gesellschaftliche Veränderungen, der Strukturwandel und die Pandemie so manche Lücke in das bisherige Gefüge gerissen haben, so gibt es doch immer noch viele Aktivitäten in der Pfarre, die sich



www.dioezese-linz.at/oftering
1 148 Katholiken (Stand Jänner 2022)

sehen lassen können. Klein, aber fein und nahe bei den Menschen, das zeichnet die Pfarre Oftering aus.

Pfarre Oftering

PERSONELLE ENTSCHEIDUNGEN

Aus den Hearings und Assessments wurden folgende Leitungspersonen für das Dekanat Traun ernannt:



Pfarrer
Mag. Franz Asen



Pastoralvorständin
MMag.a Maria Fischer



Verwaltungsvorstand
Mag. Christian Forster-Gartlehner

© Michael Leidenfrost,
Pfarre Leonding-St. Michael,
Fotostudio Ulli Engleder

Eine ausführliche Vorstellung der Personen finden Sie auf www.Pfarre-Leonding.at

Repair-Café: gemeinsam an einer guten Zukunft basteln

Wer kennt es nicht: Eigentlich wäre das Gerät noch voll in Ordnung, aber leider hat es einen Wackelkontakt, ein Schalter funktioniert nicht mehr oder es hapert an einer anderen Kleinigkeit. Natürlich kann man einfach schnell ein neues Gerät kaufen, aber wir wissen alle, dass dadurch jedes Jahr Unmengen an Müll entstehen. Müll, der der Schöpfung, unser aller Lebensgrundlage, schwer zusetzt. Müll, der relativ einfach vermeidbar wäre. Aus diesem Grund arbeitet das Fachteam Schöpfungsverantwortung gemeinsam mit der Gemeinde Leonding und anderen Partnern daran, ein sogenanntes „Repair-Café“ ins Leben zu rufen. Die Idee ist schnell erklärt: Zu regelmäßigen Terminen können Geräte, Gegenstände unterschiedlichster Art oder auch Kleidungsstücke – von der Espressomaschine bis zum Rasenmäher, vom

kaputten Reißverschluss bis zur Nudelmaschine – zu einem Team von motivierten und fachkundigen Personen gebracht werden, die ihr Bestes geben um diesen Gegenständen ein zweites Leben zu ermöglichen. Und damit auch dem Leben auf unserem Planeten dienen. Damit dieses Vorhaben auch gelingen kann, sind helfende Hände gefragt. Wer also mithelfen möchte, einen wichtigen Beitrag für unsere wunderschöne Schöpfung zu leisten, und technisches, handwerkliches oder textiles Geschick mitbringt, ist herzlich eingeladen, sich bei uns zu melden: 0732/672838 oder pfarre.leonding@dioezese-linz.at, Kennwort: Repair-Café – Wir freuen uns auf alle, die uns bei unserem Anliegen unterstützen möchten!

Georg Winkler



Neben Trauer begegnet mir auch viel Dankbarkeit

Seit September ist Elisabeth Knapp-Leonhartsberger Seelsorgerin im Zentrum für Betreuung und Pflege. Sie stellt sich und Ihre Arbeit den Oktogon-Leser:innen vor.



Elisabeth Knapp-Leonhartsberger (rechts) kann in der Leondinger Altenheim-Seelsorge auf die bewährte (ehrenamtliche) Unterstützung von Poldi Naderer zählen.

Ich heiße Elisabeth Knapp-Leonhartsberger, bin verheiratet, lebe in Ansfelden und habe vier erwachsene Kinder. Seit 2008, also 14 Jahre, arbeite ich im Zentrum für Betreuung und Pflege Haid (früher Bezirksaltenheim). In dieser Zeit habe ich viele Erfahrungen gesammelt, die ich nun gerne in einem weiteren Heim einbringen möchte. Es interessiert mich, wie das Leben und Arbeiten dort läuft und ich hoffe auf neue Anregungen und Bereicherungen für meine berufliche Tätigkeit. Daher habe ich Anfang September zusätzliche Stunden im Zentrum für Betreuung und Pflege Leonding übernommen. Auch wenn das Arbeiten und Leben in einem Altenheim mit viel Schwere, Verlust und Trauer zu tun hat, begegnen mir dort doch auch viel Freude und Zufriedenheit – viel Dankbarkeit.

Einerseits möchte ich der Trauer Raum geben und in verständnisvollen Gesprächen Trost schenken oder zumindest anerkennende Zeit. Andererseits möchte ich die Dankbarkeit heben und stärken, besonders mit Blick darauf, dass wir uns einem uns liebenden Gott verdankt wissen dürfen, der uns ins Leben gerufen und uns mit einer großen Fülle an Lebensmöglichkeiten ausgestattet hat. Diese schwinden zwar im fortschreitenden Alter, und das ist ein herausfordernder mühevoller Prozess, aber was durchwegs bleibt, sind Erinnerungen, vieles geschafft,

erlebt, genossen, geleistet – überlebt zu haben. Und wenn auch die Erinnerungen verblassen, so gibt es da immer noch andere Menschen, die um das Menschsein der alten Frauen und Männer ihm Heim wissen und für sie sorgen und sie anerkennen. Ja, für diese Menschen bin ich sehr dankbar, allen voran für das Pflegepersonal, das sie tagtäglich umsorgt und betreut, für die Angehörigen, die Freunde und Bekannten und die Ehrenamtlichen, die durch ihre Besuche und Unterstützungen das Leben der alten Menschen erleichtern und verschönern. Auch wenn wir dem, sich seinem Ende zuneigenden Leben, nicht die Schwere, die Verluste, die Trauer nehmen können, so können wir es vielleicht doch etwas leichter machen.

Ich freue mich sehr über die gute Zusammenarbeit mit dem ehrenamtlichen Team, dem Pfarrmoderator, der Pfarrassistentin und den Mitarbeitenden in der Pfarre allgemein. Danke für die herzliche Aufnahme.

Elisabeth Knapp-Leonhartsberger

Jungschar:

Wir sehen

bunt!



Das Schwungtuch, die Blumen am Spielplatz, die vielen neuen Kinder – wenn ich an unsere Jungschar denke, sehe ich bunt!

Motiviert starteten wir mit unserem Adventmarkt in das neue Jungscharjahr. Durch viele fleißige Hände und großartige Kunden konnten wir uns einiges dazuverdienen und schon im Februar fuhren wir alle gemeinsam ins Jump Dome. Wir hatten einen sehr netten Nachmittag und die verschiedenen Gruppen lernten sich kennen. Im April stießen dann schlussendlich zwei neue Gruppenleiterinnen und ganz viele Erstkommunionkinder zu uns. Diese neue Gruppe wird im September richtig loslegen und bis dahin lernen sie sich bei monatlichen Treffen besser kennen. Bei Interesse an einer Schnupperstunde bitte bei Anna Lehner melden.

In der letzten Ferienwoche werden wir alle gemeinsam auf Jungscharlager in Losenstein fahren. Die Vorbereitungen laufen und wir freuen uns, wenn viele Kinder mitfahren. Wir sind auch auf der Suche nach motivierten Köchinnen und Köchen – bitte ebenfalls bei Interesse eine E-Mail an mich.

So ein buntes Jahresprogramm hatten wir schon lange nicht mehr und ich bin dankbar für unsere Jungscharkinder, die zahlreich in den Stunden erscheinen, mithelfen und uns Gruppenleiterinnen zeigen, wie man Spaß haben kann. Am Pfarrfest, nach unserem Jungschargottesdienst, werden wir durch einige Stationen vertreten sein und wir freuen uns auf viele Besucher:innen.

Anna Lehner

anna.lehner02@gmail.com



„I'll be there for you“

„Ich werde für dich da sein“. Unter diesem Motto fand die heurige Firmung und die dazugehörige Vorbereitung in der Pfarre Leonding statt.

Hinter dieser Aussage steckt der Titelsong der Serie „Friends“, welcher nicht nur sehr bekannt ist, sondern vor allem eine schöne Botschaft beinhaltet. Da ist immer jemand, der oder die für uns da ist, an den schönen und schlechten Tagen, zu jeder Tages- und Nachtzeit. Für die Jugendlichen sind das Freund:innen, Familie, ihre künftigen Pat:innen und auch Gott.

Während der Firmvorbereitung steht der Glaube, aber auch die Auseinandersetzung mit den eigenen Stärken, Erfahrungen und Eigenschaften im Zentrum. Beim Firmstart und dem Firmlingsnachmittag wurde in Workshops darüber gesprochen, wer die Firmlinge sind, was sie bewegt, was sie über Freundschaft denken und wie sie zum Glauben stehen. Von 6. bis 7. Mai stand dann aber der größte Programmpunkt am Plan: Das erste Firmwochenende seit etwa zehn Jahren.

Gemeinsam mit dem Firmtteam machten sich 44 Jugendliche auf den Weg nach Weibern ins KIM-Zentrum, um zwei Tage mit intensiven Ge-



Gemeinsames Firmwochenende im KIM-Zentrum in Weibern.

sprächen und spannenden Spielen zu verbringen. Der erste Tag stand im Zeichen der Firmung und die Firmlinge hatten Gelegenheit, sich noch tiefer mit ihrem eigenen Glauben zu beschäftigen und außerdem den Firmgottesdienst aktiv mitzugestalten. Am zweiten Tag waren bei verschiedenen Workshops Kreativität und Geschick bei gemeinschaftlichen Aufgaben gefragt. Dazwischen war aber auch viel Zeit zum Fuß- und Volleyball spielen, quatschen, chillen und gemeinsamen Singen am Lagerfeuer.

Kaum zurück fanden auch die letzten sozialen Aktionen der Jugendlichen statt. Von April bis Mai waren die Firmkandidat:innen am Wochen-

markt vertreten, haben Palmbüschen verkauft, im Sprachcafé mitgewirkt, das Altenheim besucht, bei der Erstkommunion und dem Danke-Kino für die Sternsinger:innen geholfen und haben die Aktion leben oö beim Packerl schnüren unterstützt. Durch die fleißige und motivierte Beteiligung „unserer“ Firmlinge konnten Projekte finanziell unterstützt und Lächeln in verschiedene Gesichter gezaubert werden.

Die Hauptverantwortliche der Firmvorbereitung Renate Moser hat es am Firmwochenende treffend formuliert: „Jetzt kann ich dem Firmspender guten Gewissens sagen, dass ihr wirklich gut auf die Firmung vorbereitet seid.“ Die Jugendlichen sind fit und motiviert für die Firmung und das Firmtteam ist traurig, dass diese spannende Zeit der Begegnung und Begleitung schon wieder vorbei ist. Ein großer Dank gilt allen Beteiligten und besonders an die Firmkandidat:innen für ihre Entscheidung, ein Teil unserer Gemeinschaft werden zu wollen.

Lilli Seltner
(für das Firmtteam)



Für die Aktion leben oö haben die Firmlinge „Überraschungspackerl“ geschnürt.



Mit Gesprächen und Spielen verging das Firmwochenende wie im Flug.



Herzlich Willkommen, neue Minis!

Nach Wochen der Ministrant:innenwerbung in den 3. und 4. Klassen der Volksschule Leonding und bei den diesjährigen Erstkommunionkindern haben sich nun 15 Kinder für den Ministrant:innendienst entschieden. In den zweiwöchig stattfindenden Minis-Stunden üben sie gemeinsam ihre Aufgaben beim Gottesdienst ein und erfahren darüber hinaus intensiv eine schöne Gemeinschaft beim Spielen und Zusammensein.

Am 25. Juni wurden sie im Aufnahmegottesdienst als Ministrant:innen in die schon bestehende Gruppe der aufgenommen. Wir freuen uns, dass nun wieder eine große Gruppe von Ministrant:innen unsere Pfarre durch ihren Dienst bereichern wird. Herzlich willkommen in unserer Pfarre und danke für euren wertvollen und wichtigen Dienst.

Angela Seifert

GEMEINSAM ZUR ERSTKOMMUNION

In verschiedenen Veranstaltungen haben sich unsere 75 Erstkommunionkinder auf die diesjährige Erstkommunion vorbereitet. Bei der Kirchenrallye hatten die Kinder die Möglichkeit, unsere Pfarrkirche durch verschiedene Stationen, die in der Kirche zu absolvieren waren, näher kennen zu lernen. Der Workshopnachmittag stand ganz im Zeichen der Tischgemeinschaft. Durch drei Stationen in der alten und neuen Kirche und im Michaelszentrum konnten die Kinder die Pfarre als Ort erleben, an dem die Tischgemeinschaft Jesu konkret leb- und erfahrbar wird. In den Tischgruppen durften die Kinder sich mit den wichtigsten Themen im Blick auf die Erstkommunion auseinandersetzen. Danke allen Tischmüttern und -vätern für ihren wichtigen und wertvollen Beitrag.

Angela Seifert



Hildegard und Felix Rohner-Dobler: *Wir sind Kinder auf Gottes Erde Mit Anregungen aus Laudato si' und Liedern von Kurt Mikula, Illustriert von Monika Hehle*
Mein Vorbereitungsheft zur Erstkommunion, 56 Seiten, € 10,-
Das Begleitheft zur Vorbereitung auf die Erstkommunion, 48 Seiten, € 15,-
Beides durchgehend farbig illustriert, 21 x 28 cm, Tyrolia-Verlag, Innsbruck-Wien 2022

Buchtipps

Die ganze Erde und alles Lebendige auf ihr sind miteinander verbunden. Eucharistie – Danksagung und Wandlung – steht immer auch für die Sorge um „unser gemeinsames Haus“, wie Papst Franziskus sagt. Deshalb setzt dieser Erstkommunionbehelf bei den Aussagen der Enzyklika „Laudato si'“ an. Biblische Worte, Gebete und Lieder, verbunden mit wundervollen Illustrationen, regen Kinder und Eltern zur kreativen Entfaltung an.



◀▶ Für die Bewohnerinnen und Bewohner des Zentrums für Betreuung und Pflege waren die Gespräche beim **Heimcafe** eine willkommene Abwechslung.

Bittgottesdienst der Leondinger Bauernschaft am Spargelhof Stöttinger in Rufling



Am Pfingstmontag machten sich acht Fußwallfahrer um 6 Uhr früh auf den Weg nach **Maria Scharten**. ▶



40 Leondinger:innen freuten sich über sonniges Wetter bei der **Pfarr-Wallfahrt zum Stift Göttweig**.



Viele Erstkommunikationskinder nahmen an der **Fronleichnam**-prozession teil. ▶



Ausführliche Bildberichte aller Pfarr-Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage www.Pfarre-Leonding.at

AUSZUG AUS DER KIRCHENRECHNUNG

Die Kirchenrechnung 2022 wurde nach Prüfung durch die Rechnungsprüfer im Finanzausschuss sowie im Pfarrgemeinderat beschlossen.

Miete	33.249 €
Spenden, Zinsen, Rücklagenbewegungen	11.780 €

Ausgaben	294.185 €
Aufwand für Pastoral und Liturgie	13.658 €
Personalaufwand	98.083 €
Sonstiger Aufwand	
Instandhaltung, Betriebskosten	66.689 €
Steuern, Verwaltung, Fremdleistungen, Sonstige Kosten	44.596 €
Investitionen, Videoüberwachung, Umbau Pfarrhof, Friedhofsmauer	71.159 €

Das Jahr 2022 war das erste post Corona Jahr. Die Einnahmen haben wieder das Niveau vor der Pandemie erreicht. Insbesondere die Vermietungstätigkeit hat wieder zu Mehreinnahmen geführt. Die laufenden Ausgaben lagen im Plan, es hat glücklicherweise wenig Reparaturausgaben gegeben. Ein Schaden im Kindergarten wurde von Seiten der Versicherung gedeckt. Im Jahr 2022 wurde der Umbau im Eingangsbereich des Pfarrhofs vollendet. Die Videoüberwachung wurde fertiggestellt und die erste Etappe der Mauersanierung im Friedhof wurde abgeschlossen. Die Jahresrechnung schließt insgesamt im ordentlichen mit einem positiven Ergebnis ab. Im außerordentlichen Ergebnis wurde aufgrund der erhöhten Investitionsausgaben ein negatives Ergebnis erwirtschaftet. Mit Ende 2022 bestehen keine Schulden. **Jörg Jenatschek**

Erlöse	270.120 €
Kirchenerlöse, Spenden, Sammlungen, etc	47.100 €
Friedhof	111.820 €
Zuschüsse Diözese	66.172 €

70-Jahr-Feier kfb Leonding-St. Michael

Am 4. Juni feierte die Katholische Frauenbewegung mit einem Festgottesdienst ihr 70jähriges Bestehen. In ihrer Festrede spann Dipl.-Pass.in Paula Wintereder, ehrenamtliche Vorsitzende der Katholischen Frauenbewegung OÖ, eine gedankliche Brücke zwischen den beiden biblischen Frauen Noomi und Rut und den Frauen der kfb. Besonders geehrt wurde Charlotte Metlicka, das letzte Gründungsmitglied und langjährige Leiterin unserer kfb. Zudem bedankte sich Maria Holoubek mit sehr humorvollen Worten bei der Teamkontaktfrau Lotte Danner für ihr 20jähriges Engagement in der kfb. Durch die flotte musikalische Begleitung der Wunderkinder bekam der Gottesdienst einen besonderen Rahmen. Mit einem gemütlichen Beisammensein im Michaelszentrum bei Speis und Trank und netten Gesprächen nahm der Festtag seinen Ausklang.



Lotte Danner

Abschied von der Kaiserlinde

Die mächtige, ortsbildprägende Linde neben dem Turm der alten Pfarrkirche, gegenüber dem 44er-Haus, hat in ihrem Leben mehrere Irritationen, wie etwa in den letzten Kriegstagen des 2. Weltkriegs einen Bombenabwurf in unmittelbarer Nähe und unmittelbar an Turm und Linde vorbeiziehenden Panzergranaten der Amerikaner überstanden. Bereits vor fünf Jahren musste, nachdem einer der Hauptäste von dem durch Pilzbefall geschwächten Baumstamm herunter gebrochen war, die Krone wesentlich gekürzt werden. Man hoffte, dass auf diese Weise, die durch den Schadpilz verursachten Wunden verheilen und der Baum wieder zu Kräften kommen würde. Nunmehr wurde der alten Kaiserlinde ein weiterer, noch gefährlicherer Baumschädling, der holzerstörende Brandkrustenpilz zum Verhängnis. Auf Grund von Probebohrungen kam der Baumpfleger zum ernüchternden Ergebnis, dass die Standsicherheit nicht mehr gegeben ist. Wegen „Gefahr in Verzug“ musste leider der Baum rasch entfernt werden.



Franz Stöttinger

GRENZSTEIN DES LEBENS - GEDENKSTEIN DER LIEBE

Liebevoll gestaltete Gedenkstätten sind tröstende Orte der Erinnerung.

4040 Linz-Urfahr, Umerhainweg 4
4020 Linz, Friedhofstr. 26
0664 / 819 71 08
g.kapfer@strasser-steine.at
www.strasser-steine.at

strasser

OKTOGON

Redaktionsschluss für die nächste Oktogon-Ausgabe ist am 31. August 2023. Aktuelle Hinweise und Termine finden Sie auch auf unserer Homepage www.pfarre-leonding.at

Impressum: Pfarrbrief der Pfarre Leonding-St. Michael; Medieninhaber: Pfarre Leonding-St. Michael; Herausgeber: Pfarrass. MMag. Maria Fischer; **Verlagsanschrift:** Michaelsbergstraße 25, 4060 Leonding; E-Mail: pfarre.leonding@dioezese-linz.at. **Redaktion:** Mag. Brigitta Hasch (Leitung), Maria Enengl, MMag. Maria Fischer, Ingrid Koller (Lektorat); **Layout:** Mag. Brigitta Hasch. **Kontakt:** brigitta.hasch@dioezese-linz.at
Fotos: Brigitta Hasch, Pfarre, Franz Stöttinger, privat. **Hersteller:** Druckerei Haider, Schönow i. M.
Printed in Austria. Gedruckt auf PEFC-zertifiziertem Papier





Wallfahrt Marizell

Sonntag, 13. bis Dienstag, 15. August 2023

Fußwallfahrt: Sonntag, 13. August: 6:30 Uhr Abfahrt zum Sonntagberg, 8 Uhr Messe in Sonntagberg, Wallfahrt über St. Leonhard - Ybbsitz nach Maria Sesal.

Montag, 14. August: 8 Uhr Messe in Maria Sesal, Wallfahrt über Gscheid nach Lunz am See bis Lackenhof.

Dienstag, 15. August: Wallfahrt von Lackenhof durch die Ötschergräben nach Marizell.

Buswallfahrt: Dienstag, 15. August: Abfahrt 7:30 Uhr, Stadtplatz.

Die gemeinsame Messe findet beim Gnadenaltar um 16 Uhr statt.

Anmeldung bei Gerti Stoiber Tel.: 0732/677889

Zur 3-tägigen Fußwallfahrt nach Marizell laden wir wieder herzlich ein. Es ist immer ein Erlebnis durch die wunderschöne Landschaft, besonders am dritten Tag durch die Ötschergräben zu pilgern. Die Wanderung ist auch für Familien mit Schulkindern gut geeignet.

50. Oktagon, (m)ein Jubiläum

Über diese Ausgabe des Oktagon freue ich mich besonders, denn es ist genau das 50. Pfarrblatt, das ich als Redaktionsleiterin für Sie schreiben und gestalten durfte. Seit 2012 hat sich einiges verändert: Gemeinsam mit Maria Enengl wurde zunächst das Layout aufgefrischt und auf die Zustellung per Post umgestellt. Nach der Leser:innenbefragung 2014 haben wir auf eine nachhaltige Papiersorte umgestellt. Im Herbst werden wir Sie über die weiteren Schritte im Zukunftsprozess und die Bedeutung des Ehrenamtes informieren, viele weitere Themen liegen noch vor uns. Parallel zum Oktagon können Sie sich auf der neuen Homepage über aktuelle Themen jederzeit informieren, dort ist auch mehr Platz für Fotos. Ganz herzlich möchte ich allen danken, die mit ihren Beiträgen und Bildern zur Buntheit des Pfarrblattes wesentlich beitragen.

Brigitta Hasch

Pfarr-Termine

Sprachcafe

jeden Dienstag
15 - 17 Uhr, Michaelszentrum

BegegnungsCAFE

Mittwoch, 5. Juli
Mittwoch, 6. September
10 - 12 Uhr, Michaelszentrum

Musikalische Meditation zum Friedensgebet

Mittwoch, 5. Juli 17:00 bis 17:15

Trauercafe

Mittwoch, 19. Juli
17 - 19 Uhr, Michaelszentrum kl. Saal

Fahrzeugsegnung für Kinderfahrzeuge und Fahrräder

Sonntag, 23. Juli, nach dem 10 Uhr-Gottesdienst, Stadtplatz, Kinder und Familien sind herzlich eingeladen.



FAHRZEUGSEGNUNG

Kinderkirche

Sonntag, 24. September
10 Uhr, Michaelszentrum
Flyer mit allen Kinder- und Jugend-Terminen 2023/2024 folgt im Herbst.

Pfarrsenior:innen Pöstlingbergwallfahrt

Mittwoch, 27. September
10 Uhr Gottesdienst
Wer eine Mitfahrgelegenheit braucht, möge sich im Pfarrsekretariat melden.

Umtauschbasar „Alles für das Kind“

Freitag, 22. September
7:30 - 11:30 Uhr, Michaelszentrum

Blutspendeaktion des Roten Kreuzes

Dienstag, 5. und Mittwoch 6. September,
15:30 - 20 Uhr,
Michaelszentrum



PFARRKANZLEI



Pfarramt Leonding-St. Michael
Michaelsbergstraße 25, 4060 Leonding
0732/67 28 38, Fax: 0732/67 28 38 - 17,
0676/8776 6177
pfarre.leonding@dioezese-linz.at
www.pfarre-leonding.at
Pfarrsekretärinnen Sieglinde Prenninger, Isabella Stadler, Gabriela Leitner, Mesnerin Regina Biladt.
Michaelszentrum-Informationen im Sekretariat
Öffnungszeiten/Pfarrsekretariat: Montag bis Donnerstag, 9 - 12 Uhr, Mittwoch, 15:30 - 17:30 Uhr, Freitag, 9 - 11:30 Uhr und 14 - 17 Uhr

SEELSORGER:INNEN



Pfarrassistentin Maria Fischer 0676/8776 5177
Pfarrmoderator Alois Balint 0732/68 20 96
Beichtgelegenheit: Für das Sakrament der Beichte steht Ihnen Pfarrer Balint gerne zur Verfügung. Bitte melden Sie sich bei ihm, um einen Termin zu vereinbaren.
Pastoralassistentin Renate Moser 0676/8776 6445
Pastoralassistentin Angela Seifert 0664/9972 3247
Diakon Andreas Neubauer 0677/6420 8033
Altenheim-Seelsorgerin Elisabeth Knapp-Leonhartsberger 0676/8776 1254

Ferienzeit in der Pfarrkanzlei

Öffnungszeiten im August: Montag bis Freitag 9 – 12 Uhr

TAUFTERMINE



Taufelternstunde (Anmeldung erbeten):
Freitag, 28. Juli,
17 Uhr, im Michaelszentrum

PFARRCHRONIK



Der Herr segne die Neugetauften, ihre Eltern und Paten: Anton Leopold Holoubek, Lilly Marie Hofmann, Alexander Erik Binder, Sophie Wimmer, Matteo Martey, Theodor Christoph Obermayr, Marie Trauner, Viktor Krenmayr, Laurenz Georg Pölz, Matheo Bachleitner, Selena Leitner



Der Herr segne ihren Lebensweg: Michael Breuer MSc/Alexandra Wallner MSc



Wir gedenken: Alfred Vogl, Robert Schulz, Erika Leitner, Luise Kopplinger, Johann Huber, Hilda Danninger, Romana Lochner, Liselotte-Renate Kappl, Dr. Harald Bartel, Gerhard Pernsteiner, Helma Mayerbäuerl, Helmut Harrer, Josef Lechthaler, Roswitha Müller, Augustin Petz-Bachmair, Irmhild Pühringer, Ulrike Schulze, Thomas Weingraber

FRIEDHOF



Ansprechperson in der Pfarrkanzlei:
Sieglinde Prenninger (zu den Kanzleizeiten)
Friedhofsverwalter: Franz Stöttinger

KRANKENKOMMUNION



Gerne bringen wir Ihnen, wenn Sie krank sind oder aus einem anderen Grund nicht am Gottesdienst teilnehmen können, die Kommunion. Bitte rechtzeitig in der Kanzlei melden.

GOTTESDIENSTE

Samstag:	19:00 Uhr	Alte Kirche
Sonntag:	08:45 Uhr	Dorfstadl Rufing
	10:00 Uhr	Pfarrkirche

Gottesdienste an Wochentagen:

Dienstag:	18:30 Uhr	Alte Kirche
Donnerstag:	15:30 Uhr	Zentrum für Betreuung und Pflege Leonding
Freitag:	18:30 Uhr	Alte Kirche

Regelmäßiges:

Alte Kirche	
Freitag:	17:45 Uhr Rosenkranzgebet
Samstag:	07:15 Uhr Rosenkranzgebet
Sonntag:	14:00 Uhr Rosenkranzgebet

Kinderkirche:

Sonntag, 24. September,	Kinderkirche im
10.00 Uhr	Michaelszentrum

Jugendgottesdienst „Saturday Night Spirit“:

Samstag, 16. September	19:00 Uhr	Pfarrkirche, anschließend Agape
------------------------	-----------	---------------------------------

Donnerstag, 6. Juli	08:00 Uhr	Schulgottesdienst MMS Leonding Pfarrkirche
---------------------	-----------	--

Freitag, 7. Juli	08:00 Uhr	Schulgottesdienst VS Leonding Pfarrkirche
------------------	-----------	---

Sonntag, 23. Juli	08:45 Uhr	Christophorussonntag
	10:00 Uhr	Rufing Pfarrkirche

Dienstag, 15. August - Maria Himmelfahrt - Kräutersegnung	10:00 Uhr	Pfarrkirche
---	-----------	-------------

Montag, 11. September	08:00 Uhr	Schulgottesdienst MMS Leonding Pfarrkirche
-----------------------	-----------	--

Dienstag, 12. September	08:00 Uhr	Schulgottesdienst VS Leonding Pfarrkirche
-------------------------	-----------	---

Freitag, 15. September	08:00 Uhr	Schulgottesdienst Vorschulkinder und 1. Klassen der VS Pfarrkirche
------------------------	-----------	--

Sonntag, 24. September	08:45 Uhr	Erntedankfest Rufing anschließend Kirchenkaffee
------------------------	-----------	---

Sonntag, 1. Oktober	10:00 Uhr	Patrozinium Pfarrkirche anschließend Agape
---------------------	-----------	--

Sonntag, 8. Oktober	10:00 Uhr	Erntedankfest Pfarrkirche anschließend Agape
---------------------	-----------	--

Herzliche Einladung zum

PFARR

2. Juli 2023

Fest

10:00 Uhr

Jungschar-Gottesdienst

11:00 - 15:00 Uhr

Pfarrfest Michaelszentrum
bei jedem Wetter

Unser Programm für klein & groß:

Getränke & Grillerei

(Fleisch und vegetarisch)

musikalische Einlagen

Kinderprogramm

(Spiele, Kinderschminken)

im Pfarrhofgarten

12.30 Uhr Kindergarteneinlage

(im Saal)

Ausklang bei Kaffee und Kuchen

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!



Für dich da!

PFARRE LEONDING

St. Michael

